



Zürcher Bahnhofstrasse

07. Juni 2016 16:55; Akt: 07.06.2016 17:48

# Massiv weniger Besucher nach Manor-Wegzug?

*Ohne Manor droht an der Zürcher Bahnhofstrasse ein massiver Besucherrückgang – behauptet eine repräsentative Befragung der IG Manor. Experten bezweifeln das Szenario.*



Noch kann man an der Bahnhofstrasse im Manor-Warenhaus einkaufen - bloss, wie lange noch? Für die Besucher wäre der Wegzug ein Verlust

Warenhäuser seien für Attraktivität der Zürcher Bahnhofstrasse entscheidend. Deshalb: Müsste Manor seinen jetzigen Standort im Haus Nummer 75 per 2019 verlassen, wie es die Eigentümerin Swiss Life will, könnte sich die Zahl der Besucher an der berühmtesten Einkaufsmeile der Stadt nahezu halbieren. Zu diesem Schluss kommt zumindest eine repräsentative Befragung des Marktforschungsinstituts GfK. Auftraggeberin ist die Interessengemeinschaft Manor.

Für die von der IG Manor in Auftrag gegebene Befragung hat das Marktforschungsinstitut GfK vom 18. bis 25. November 2015 online bei 501 Personen zwischen 15 und 74 Jahren Meinungen eingeholt. Diese wohnen im Einzugsgebiet von 30 Kilometern rund um die Zürcher City. Weitere 305 Passanten wurden in der Bahnhofstrasse befragt.

Im Schnitt besuchen die befragten Personen die Bahnhofstrasse zurzeit 27-mal im Jahr. Gäbe es den Manor nicht mehr, wäre dies nur noch 14-mal der Fall. Auch das Einkaufsverhalten würde gemäss der Befragung «erheblich» geschwächt: 35 Prozent der Befragten gaben an, mindestens einmal im Monat an der Bahnhofstrasse etwas einzukaufen – ohne Manor wären es nur noch 24 Prozent.

### **St. Annahof ist am beliebtesten**

Am häufigsten kaufen die befragten Personen im Coop City St. Annahof ein, am zweithäufigsten im Manor. Auf die Frage, welche Geschäfte für die Wahl der Bahnhofstrasse als Einkaufsort ausschlaggebend seien, liegen Globus (44 Prozent) und Manor (43 Prozent) gemeinsam an oberster Stelle, gefolgt von Coop City St. Annahof (36 Prozent) und Jelmoli (36 Prozent). An fünfter bis siebter Stelle folgen mit deutlichem Abstand H&M (19 Prozent), Apple (19 Prozent) und Zara (11 Prozent).

«Auch wenn der effektive Besucherrückgang davon abhängig bleibt, wie der heutige Manor-Standort künftig genutzt wird: Ein allfälliger Wegzug Manors hätte für die gesamte Bahnhofstrasse, also auch für andere Geschäfte und Gewerbetreibende, erhebliche Konsequenzen», schreibt die IG Manor in einer Mitteilung vom Dienstag weiter.

### **«Dafür könnte Neues entstehen»**

Das hält Markus Hünig, Sekretär der Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse, für etwas hochgegriffen: «Manor ist zweifellos beliebt, insbesondere auch wegen der Preise. Der Wegzug wäre bedauerlich – aber dafür könnte etwas Neues entstehen.» Insofern glaube er nicht, dass die Besucherfrequenzen in der Bahnhofstrasse insgesamt stark zurückgehen würden.

Ähnlich sieht dies Detailhandelsexperte Gotthard F. Wangler: «Viele kommen heute wegen der Uhren und des Schmucks hierher.» Zudem zeigten Beispiele aus anderen Städten, dass die Leute bei einem Wegzug den Manor schon nach wenigen Jahren vergessen hätten – trotz anfänglicher Empörung: «Im Gebäude gäbe es ja Platz für neue Retailer.»

Zudem gehe es in dem ganzen Fall auch noch um Rechtsstaatlichkeit: «Swiss Life als Eigentümer muss doch das Recht haben, den Mietzins anzupassen, denn Manor logiert ja hier seit Jahrzehnten zu Traumkonditionen.» Es sei nun an den Richtern, dies zu entscheiden.

### **Handelsgericht entscheidet**

Genau genommen ist das Handelsgericht dafür zuständig. Es wird den Fall neu aufrollen müssen. Das hat das Bundesgericht Ende Mai entschieden. Ob Manor tatsächlich Ende Januar 2019 das Warenhaus aufgeben muss, ist damit fraglicher geworden. Es hängt nun von der Geschwindigkeit der Justiz ab, wie rasch Swiss Life ihre Umbaupläne für die Liegenschaft umsetzen kann. Wobei man auch diesen Entscheid wieder ans Bundesgericht weiterziehen kann.